



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach
Germanistische Sprachwissenschaft zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität ...**

Universität Paderborn

Paderborn, 2011

urn:nbn:de:hbz:466:1-18441

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM. Uni. Pb.)

Nr. 115 / 11 vom 17. Oktober 2011

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Germanistische Sprachwissenschaft
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 17. Oktober 2011



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Germanistische Sprachwissenschaft
zur Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn

Vom 17. Oktober 2011

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31. Oktober 2006 (GV. NRW. 2006 S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Aufbau der Fachhochschule für Gesundheitsberufe in Nordrhein- Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV. NRW. 2009 S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Germanistische Sprachwissenschaft

1. Studienbeschreibung

Das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung und Analyse von Texten und Gesprächsprozessen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sprachliche Strukturen zu erkennen und deren Bedeutungen und Funktionen im engeren Kontext von Texten und Gesprächen sowie im weiteren Kontext gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse zu reflektieren. Gleichzeitig entwickeln sie Professionalität in der Gestaltung eigener Text- und Gesprächsbeiträge. Das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft konzentriert sich auf die deutsche Sprache und deren Varietäten (Umgangssprachen, Dialekte, Standardsprache), bezieht in einer vergleichenden Perspektive aber auch andere Sprachen mit ein.

Zwei Basismodule vermitteln Grundlagenwissen, das Voraussetzung für die Beschreibung und Analyse von Texten und Gesprächsprozessen ist. Auch machen sie mit Techniken der empirischen Forschung vertraut (Datenerhebung, -aufbereitung, -interpretation). Drei Aufbaumodule dienen einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache, die spezifische Domänen, Eigenschaften und Aspekte der Sprache in den Mittelpunkt rückt.

Das Aufbaumodul 1 widmet sich der Sprache in verschiedenen Bereichen der Informationsgesellschaft. Dazu zählen insbesondere die traditionelle und digitale Medienkommunikation, die Werbung sowie die politische und institutionelle Kommunikation in historisch variablen Konstellationen. Untersucht werden die Spezifika der Sprache in diesen Bereichen, auch werden Fragen der Textverständlichkeit und Textoptimierung diskutiert.

Inhalt des Aufbaumoduls 2 ist die Variabilität der deutschen Sprache sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive. Gegenstand sind aktuelle und historische Wandelprozesse der deutschen Sprache sowie die Heterogenität der deutschen Sprache, die Existenz von sozialen, regionalen und situativen Varietäten. Auch werden Faktoren, Bedingungen und Kontexte der Variabilität betrachtet.

Das Aufbaumodul 3 rückt die Sprache des Individuums in den Mittelpunkt. Dies umfasst anthropologische und kognitive Voraussetzungen der menschlichen Sprache, aber – in einer sozialpsychologischen und soziokulturellen Perspektive – auch die Bindung der Sprache des Individuums an soziale Kontexte sowie ihre kulturelle Prägung.

In seiner Ausrichtung eröffnet das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft einerseits Einblicke in die sprachwissenschaftliche Forschung im Bereich der Germanistik und – speziell – in die Forschungen der Lehrenden im Teilfach. Andererseits werden mit den Schwerpunktsetzungen – der Konzentration auf Texte und Interaktionsprozesse – außeruni-

versitäre Anwendungsfelder für sprachwissenschaftliches Wissen in besonderer Weise berücksichtigt. Textlinguistische Kenntnisse sind für das domänenspezifische Schreiben in unterschiedlichen Berufsfeldern (Journalismus, Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Lektorat, Werbung, ...) sowie im Kontext der Textoptimierung wichtig. Gesprächsanalytische Kenntnisse bilden Grundlage für Tätigkeiten im Bereich des Kommunikationstrainings oder der Mediation. Erfahrungen im Bereich empirischer Forschung dienen dem Aufbau methodischer Kompetenzen, wie sie im Rahmen der Recherche und Datensammlung in vielen Berufsfeldern gefordert sind.

Studienbegleitend werden praktische Fertigkeiten wie das Recherchieren in traditionellen und digitalen Medien, das Bibliographieren, die Aufbereitung von Datenmaterial und die Präsentation von Arbeitsergebnissen vermittelt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung wissenschaftlicher Gesprächs- und Textkompetenz.

Pflichtveranstaltung ist die „Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft“ des Basismoduls 1, die von einem Tutorium begleitet wird. Alle weiteren Veranstaltungen sind Wahlpflichtveranstaltungen.

2. Nachweis von Sprachkenntnissen

Für das Studium im Fach Germanistische Sprachwissenschaft wird ein Leseverständnis in der englischen Sprache erwartet, das mindestens dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen entspricht. Als Nachweis gilt ein mindestens 4-jähriger Englischunterricht am Gymnasium oder die Bescheinigung über das Erreichen des Niveaus B1 in einem zertifizierten Sprachtest (z.B. Toefl, C-Test). Ein Toefl-Test kann im Fach Anglistik an der Universität Paderborn durchgeführt werden.

3. Leistungspunkte und Erbringungsform

Die Vergabe der ECTS-Punkte orientiert sich am studentischen Workload; der Zuschnitt der Module erfolgt nach fachspezifischen Erwägungen. Die Module setzen sich aus mehreren Lehrveranstaltungen zusammen, die thematisch aufeinander abgestimmt sind.

Dieser Zuschnitt zielt nicht auf die Vermittlung eines enzyklopädischen Überblickswissens, sondern darauf, grundlegendes theoretisches und methodisches Fachwissen aufzubauen und zu festigen, das Anschlussstellen für Vertiefungen in den verschiedenen MA-Studiengängen bietet, aber auch in außeruniversitären Berufsfeldern nachgefragt ist. Die Module wurden inhaltlich gezielt so zugeschnitten, dass diese doppelte Zielsetzung erreicht werden kann.

Bei den Prüfungsformen folgt das Fach Germanistische Sprachwissenschaft den in § 15 der allgemeinen Bestimmungen der Prüfungsordnung festgelegten Formen der Leistungserbringung. Die Veranstaltungen werden je nach erwartetem Leistungsaufwand mit Leistungspunkten (LP) bzw. ECTS-Punkten (European Credit Transfer System) gewertet. Ein Leistungspunkt bzw. ECTS-Punkt entspricht durchschnittlich 30 Zeitstunden Arbeit eines Studierenden, ganz unabhängig davon, ob die Prüfungsleistungen in einer Vorlesung, Übung, in Gruppenarbeit, in Projektarbeit oder im Eigenstudium erbracht wurden.

In den Modulen müssen 12 bzw. 15 ECTS-Punkte erworben werden. Voraussetzung für Vergabe der ECTS-Punkte ist die qualifizierte Teilnahme an allen Lehrveranstaltungen des Moduls und das Bestehen der Modulprüfung. Die Modulprüfung wird durch

- Klausur im Umfang von 90-120 Minuten
- Seminar- oder Projektarbeit (ca. 30.000 Zeichen)
- Referat mit anschließender Ausarbeitung (ca. 30.000 Zeichen) oder
- Portfolio (=Arbeitsmappe, 20-30 S.)

begleitend zu einer Veranstaltung des Moduls erbracht und wird benotet. Mindestens zwei unterschiedliche Prüfungsformen müssen im Laufe des Studiums nachgewiesen werden. Neben der Prüfungsform Seminar- oder Projektarbeit muss im Laufe des Studiums mindestens eine weitere Prüfungsform nachgewiesen werden.

Der Nachweis der qualifizierten Teilnahme in den Veranstaltungen eines Moduls setzt die erfolgreiche Erbringung von Teilleistungen voraus. Die Teilleistungen können erbracht werden

- durch eine oder mehrere Kurzklausuren
- Protokoll
- Referat
- Bearbeitung kleinerer Hausaufgaben oder
- Portfolio.

Das Modul gilt als abgeschlossen, wenn die Modulprüfung bestanden wurde sowie an den Veranstaltungen des Moduls qualifiziert teilgenommen und die dort vorgesehenen Teilleistungen erfolgreich erbracht wurden. Die Modulnote entspricht der in der Modulprüfung erreichten Note.

4. Bachelorarbeit

(1) Die Bachelorarbeit kann im Fach Germanistische Sprachwissenschaft angefertigt werden. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorge-

gebenen Frist eine Problemstellung des Faches mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Dabei sollen die im Studium erworbenen text- und gesprächsanalytischen Fähigkeiten zum Tragen kommen. Die Bachelorarbeit soll einen Umfang von 40 Seiten à 2.500 Zeichen (= 100.000 Zeichen) nicht überschreiten.

Im Rahmen einer mündlichen Verteidigung wird dem Kandidaten/der Kandidaten nach Annahme der Arbeit die Gelegenheit gegeben, seine/ihre Bachelorarbeit in ihren thematischen Schwerpunkten, ihrer Methodik und in ihren Ergebnissen kurz vorstellen und erläutern. Den Prüfenden ist Gelegenheit zur Nachfrage zu geben.

Insgesamt sind im Modul „Bachelorarbeit“ 12 LP zu erreichen:

- Bachelorarbeit: 10 LP
- Mündliche Verteidigung: 2 LP.

2) Zur Bachelorarbeit und zu ihrer mündlichen Verteidigung wird zugelassen, wer im Bachelorstudiengang mindestens 120 Leistungspunkte erworben hat. Näheres regelt der § 20 der Prüfungsordnung.

5. Übergangsregelung, Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese fachspezifischen Bestimmungen der Prüfungsordnung des Zwei-Fach-Bachelor-Studienganges treten am 01. Oktober 2011 in Kraft. Weiteres regeln die §§ 31, 32 der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Studiengang vom 17. Oktober 2011 (AM. Uni.Pb Nr. 111/11) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Diese fachspezifischen Bestimmungen werden in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 07. September 2011 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 28. September 2011.

Paderborn, den 17. Oktober 2011

Der Präsident
der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

Studienstruktur

Module	Workload (h)	LP	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul 1 Grundlagen der Sprachanalyse 3 Basisveranstaltungen zu den Bereichen: Phonetik/Phonologie, Morphologie (Flexion, Wortbildung), Satzsyntax, Semantik, Phraseologie, Lexikologie, Graphematik Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft + Tutorium Basisveranstaltung zum <i>Wort</i> Basisveranstaltung zum <i>Satz</i>	450h 180h 90h 180h	15	 P WP WP	 1.-2. (2)
Basismodul 2 Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse 3 Basisveranstaltungen zu den Bereichen: Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Pragmatik, Diskursanalyse, Methoden der Datenerhebung und -analyse Basisveranstaltung Basisveranstaltung Basisveranstaltung	360h 90/180 90/180 90/180	12	 WP WP WP	 2.-3. (2)
Aufbaumodul 1 Sprache in der Informationsgesellschaft 4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: Mediensprache/-kommunikation (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet), politische und institutionelle Sprache, Fach- und Wissenschaftskommunikation, Text-Bild-Kommunikation, Sprache der Werbung Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung	450h 90/180 90/180 90/180 90/180	15	 WP WP WP WP	 3.-4. (2)
Aufbaumodul 2 Sprachvariation, -wandel, -geschichte 4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: gesprochene und geschriebene Sprache, Varietätenlinguistik, Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, Kulturanalyse, Sprachwandel, Sprachgeschichte, historische Grammatik Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung	450h 90/180 90/180 90/180 90/180	15	 WP WP WP WP	 4.-5. (2)

Aufbaumodul 3 Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung	450h	15		5.-6. (2)
4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: sprachliche Identität, Sprachbewusstsein, Sprache – Erinnerung – Gedächtnis, Sprache und Emotion, Spracherwerb, sprachliche Kreativität				
Aufbauveranstaltung	90/180		WP	
Aufbauveranstaltung	90/180		WP	
Aufbauveranstaltung	90/180		WP	
Aufbauveranstaltung	90/180		WP	

Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
LP	Leistungspunkt
P	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Studienverlaufsplan

Semester		Workload (h)	Workload gesamt
1. Sem.:	Basismodul 1: Einführung + Tutorium	90+90	
	Basismodul 1: Basisveranstaltung <i>Wort</i> oder <i>Satz</i>	180	360
2. Sem.:	Basismodul 1: Basisveranstaltung <i>Satz</i> oder <i>Wort</i>	90	
	Basismodul 2	90	
	Basismodul 2	180	360
3. Sem.:	Basismodul 2	90	
	Aufbaumodul 1	90	
	Aufbaumodul 1	180	360
4. Sem.:	Aufbaumodul 1	90	
	Aufbaumodul 1	90	
	Aufbaumodul 2	90	
	Aufbaumodul 2	180	450
5. Sem.:	Aufbaumodul 2	90	
	Aufbaumodul 2	90	
	Aufbaumodul 3	180	360
6. Sem.	Aufbaumodul 3	90	
	Aufbaumodul 3	90	
	Aufbaumodul 3	90	
	BA-Arbeit	300	
	Mündliche Verteidigung	60	630

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung. Er kann individuell anders zusammengestellt werden.

Modulbeschreibungen

BM 1: Grundlagen der Sprachanalyse					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
1	450 h	15	1.–2. Semester	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen			Kontaktzeit	Selbststudium
	1. Basisveranstaltung (Seminar) <i>Einführung</i> + Tutorium			60 h	330 h
	2. Basisveranstaltung (Seminar/Vorlesung) <i>Wort</i>			30 h	
	3. Basisveranstaltung (Seminar/Vorlesung) <i>Satz</i>			30 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele				
	1. Basisveranstaltung <i>Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau sprachanalytischer und fachterminologischer Kompetenzen • Überblick über sprachwissenschaftliche Forschungsfelder 				
	2. Basisveranstaltung <i>Wort</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung sprachanalytischer Fähigkeiten auf der Wortebene • Einsichten in die sprachstrukturellen Besonderheiten des Deutschen • Einsichten in die sprachwissenschaftliche Theorie 				
	3. Basisveranstaltung <i>Satz</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung sprachanalytischer Fähigkeiten auf der Satzebene • Einsichten in die sprachstrukturellen Besonderheiten des Deutschen • Einsichten in die sprachwissenschaftliche Theorie 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse von Sprache auf verschiedenen Strukturebenen • Kennenlernen und Bewerten linguistischer Informationsangebote im Internet, Nutzung von Online-Ressourcen für die linguistische Analyse • Wissenschaftliche Argumentation • Präsentation von Arbeitsergebnissen 				
3	Inhalte				
	1. Basisveranstaltung <i>Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagen der Beschreibung und Analyse sprachlicher Strukturen in den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Graphematik • Vorstellung sprachwissenschaftlicher Forschungsfelder • Vermittlung und Problematisierung zentraler Beschreibungskategorien (Phon, Phonem, Silbe, Morphem, Wort, Satz, ...) 				
	2. Basisveranstaltung zum <i>Wort</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit der Kategorie <i>Wort</i> (Morphologie, Wortsemantik, Lexikologie, Graphematik des Wortes) • Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlicher Theoriebildung • Aufzeigen von Form- und Funktionszusammenhängen • Durchführung exemplarischer Analysen 				
	3. Basisveranstaltung zum <i>Satz</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit der Kategorie <i>Satz</i> (Syntax, Satzsemantik, Phraseologie, Interpunktion) • Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlicher Theoriebildung • Aufzeigen von Form- und Funktionszusammenhängen • Durchführung exemplarischer Analysen 				
4	Lehrformen				
	Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Tutorien und Formen des Selbststudiums.				
5	Gruppengröße				
	Einführung: 100 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Vorlesung: 150 TN, Seminare: 50 TN				

6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung im BM 1 erfolgt in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, eines Portfolios oder einer Klausur (90-120 Min). Die Modulprüfung kann nicht auf die Einführungsveranstaltung bezogen werden.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen. In der Einführungsveranstaltung ist die qualifizierte Teilnahme durch eine Kurzklausur im Umfang von ca. 60 Minuten nachzuweisen. Für den Nachweis der qualifizierten Teilnahme an anderen Veranstaltungen des Moduls gelten die unter Nr. 3 der fachspezifischen Bestimmungen angeführten Regelungen.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Doris Tophinke
11	Sonstige Informationen

BM 2: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
2	360 h	12	2.-3. Semester	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Basisveranstaltung (Seminar) 2. Basisveranstaltung 3. Basisveranstaltung		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 270 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Orientierungswissen im Bereich der text- und gesprächsanalytischen Arbeitsfelder der Linguistik • Erwerb von analytischen Kategorien im Bereich der Text- und Gesprächslinguistik • Aufbau von text- und gesprächsanalytischen Kompetenzen • Kenntnisse im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden der Datenerhebung und Korpuserstellung • Kenntnisse im Bereich der gesprächsanalytischen Transkription (HIAT, GAT) • Exemplarische Erprobung empirischer Verfahren der Text- und Gesprächsanalyse Spezifische Schlüsselkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Texten und Gesprächsprozessen • Datenrecherche, Korpuserstellung • Literaturrecherche • Kompetenzen in der Nutzung von Online-Ressourcen für die Text- und Gesprächsanalyse • Kompetenzen in der Nutzung von Internetkorpora • Kompetenzen im Einsatz von Software zur Aufbereitung (Transkription, Darstellung) von Gesprächsdaten • Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung • Kompetenzen in der Präsentation von Arbeitsergebnissen • Kompetenzen in der Erstellung von Seminararbeiten 				
3	Inhalte Das Modul führt in die text- und gesprächsbezogenen Arbeitsfelder der Linguistik ein (Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Pragmatik, Diskursanalyse). Auch werden Theorien und Methoden der empirischen Text- und Gesprächsanalyse vermittelt.				

	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Theoriebildungen im Bereich der Textlinguistik • Auseinandersetzung mit Theoriebildungen im Bereich der Diskursanalyse • Auseinandersetzung mit der ethnomethodologisch fundierten Gesprächsanalyse und der interaktionalen Linguistik • Einblicke in Forschungsfragen und Forschungsgeschichte in den behandelten Themenbereichen • Einblicke in außeruniversitäre Anwendungsfelder für die Text- und Gesprächsanalyse
4	Lehrformen Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.
5	Gruppengröße Vorlesungen: 150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 50 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 30 TN
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.
7	Teilnahmevoraussetzungen: keine
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung im BM 2 erfolgt in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, eines Portfolios oder einer Klausur (90-120 Min). Sie kann nur in einem Seminar, nicht in einer Vorlesung erworben werden.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen. Für den Nachweis der qualifizierten Teilnahme an anderen Veranstaltungen des Moduls gelten die unter Nr. 3 der fachspezifischen Bestimmungen angeführten Regelungen.
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Britt-Marie Schuster
11	Sonstige Informationen

AM 1: Sprache in der Informationsgesellschaft					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
3	450 h	15	3.–4. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Aufbauveranstaltung (Seminar) 2. Aufbauveranstaltung 3. Aufbauveranstaltung 4. Aufbauveranstaltung (Übung)		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 330 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der konstitutiven Funktionen von Sprache in den verschiedenen Bereichen der (Informations-) Gesellschaft • Erkennen des Zusammenhangs sprachlicher Form und Funktion • Erfassen der Besonderheiten von Sprache in den traditionellen und digitalen Medien (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet) Spezifische Schlüsselkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen in der Analyse und Bewertung von Texten und Gesprächsprozessen • Datenrecherche und Korpuserstellung mit spezifischer Fragestellung • Literaturrecherche • Nutzung von Software zur Analyse von Korpora • Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung • Wissenschaftliche Argumentation, kritische Reflexion • Darstellungs- und Vermittlungskompetenz 				
3	Inhalte Das Aufbaumodul 1 umfasst Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen Mediensprache und -kommunikation (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet), politische und institutionelle Sprache, Fach- und Wissenschaftskommunikation, Text-Bild-Kommunikation, Sprache der Werbung. <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Theoriebildungen im Gegenstandsbereich • Analyse von Textsorten- und Interaktionsformen • Auseinandersetzung mit Produkten, die Text, Bild und Ton kombinieren • Aufzeigen von Anwendungsfeldern für linguistisches Wissen 				
4	Lehrformen Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.				
5	Gruppengröße Vorlesungen: 150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 50 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 30 TN				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.				
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung im AM 1 erfolgt in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, eines Portfolios oder einer Klausur (90-120 Min). Sie kann nur in einem Seminar, nicht in einer Vorlesung erworben werden.				
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen. Für den Nachweis der qualifizierten Teilnahme an anderen Veranstaltungen des Moduls gelten die unter Nr. 3 der fachspezifischen Bestimmungen angeführten Regelungen.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Doris Tophinke				
11	Sonstige Informationen				

AM 2: Sprachvariation, -wandel, -geschichte					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4	450 h	15	4.-5. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen 1. Aufbauveranstaltung (Seminar) 2. Aufbauveranstaltung 3. Aufbauveranstaltung 4. Aufbauveranstaltung (Übung)		Kontaktzeit 30 h 30 h 30 h 30 h	Selbststudium 330 h	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Fachlich-inhaltliche Ziele <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der sozialen, regionalen und situativen Variabilität der deutschen Sprache im synchronen Querschnitt und diachronen Längsschnitt • Sprachwandelphänomene (auf morphologischer, semantischer, lexikalischer, syntaktischer Ebene) erkennen und beschreiben • Grundkenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen Spezifische Schlüsselkompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Verfahren der Erhebung sprachhistorischer Daten • Umgang mit Archivalien • Kennenlernen von Verfahren der Erhebung varietätenlinguistischer Daten • Erhebung und Aufbereitung varietäten- und soziolinguistischer Daten • Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit sprachlicher Alterität 				
3	Inhalte Das Aufbaumodul 2 umfasst Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen gesprochene und geschriebene Sprache, Varietätenlinguistik, Soziolinguistik, Kulturanalyse, Mehrsprachigkeit, Sprachwandel, Sprachgeschichte, historische Grammatik. <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Besonderheiten geschriebener und gesprochener Sprache • Betrachtung der Geschichte einzelner Kommunikationsformen und Textsorten • Auseinandersetzung mit varietätenlinguistischen und soziolinguistischen Fragestellungen • Exemplarische varietäten- und soziolinguistische Analysen • Betrachten spezifischer Ausschnitte der Sprachgeschichte des Deutschen • Betrachten der historischen Grammatik des Deutschen • Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Mehrsprachigkeit in synchroner und historischer Perspektive 				
4	Lehrformen Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.				
5	Gruppengröße Vorlesungen: 150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 50 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 30 TN				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.				
7	Teilnahmevoraussetzungen Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.				
8	Prüfungsformen Die Modulprüfung im AM 2 erfolgt in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, eines Portfolios oder einer Klausur (90-120 Min). Sie kann nur in einem Seminar, nicht in einer Vorlesung erworben werden.				
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen. Für den Nachweis der qualifizierten Teilnahme an anderen Veranstaltungen des Moduls gelten die unter Nr. 3 der fachspezifischen Bestimmungen angeführten Regelungen.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Britt-Marie Schuster				
11	Sonstige Informationen				

AM 3: Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
5	450 h	15	5.–6. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	
	1. Aufbauveranstaltung (Seminar)		30 h	330 h	
	2. Aufbauveranstaltung		30 h		
	3. Aufbauveranstaltung		30 h		
	4. Aufbauveranstaltung (Übung)		30 h		
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele				
	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der individuellen und anthropologischen Aspekte sprachlichen Verhaltens • Erkennen der soziokulturellen Abhängigkeiten sprachlichen Verhaltens • Verständnis zentraler Theorien im Gegenstandsbereich des Moduls • Erkennen der Schnittstellen der Sprachwissenschaft mit der Philosophie, der Psychologie und der Soziologie 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Argumentations- und Reflexionskompetenz im Umgang mit theoretischen Texten • Erfassen der Theoriebindung wissenschaftlicher Erkenntnis • Beurteilung der Qualität und Reichweite wissenschaftlicher Theorie 				
3	Inhalte				
	Das Aufbaumodul 3 umfasst vier Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen sprachliche Identität, Sprachbewusstsein, Sprache – Erinnerung – Gedächtnis, Sprache und Emotion, Spracherwerb, sprachliche Kreativität.				
	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der Sprache des Individuums im Spannungsfeld anthropologischer Voraussetzungen und soziokultureller Rahmenbedingungen • Betrachten der identitätsbildenden Funktion von Sprache • Reflexion über Darstellung und Ausdruck von Emotionalität durch Sprache • Untersuchung sprachgebundener Erinnerungsformen • Auseinandersetzung mit Formen, Funktionen und Kontexten der Sprachreflexion • Diskussion von Spracherwerbstheorien 				
4	Lehrformen				
	Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.				
5	Gruppengröße				
	Vorlesungen: 150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 50 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 30 TN				
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen				
	Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.				
7	Teilnahmevoraussetzungen				
	Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.				
8	Prüfungsformen				
	Die Modulprüfung im AM 3 erfolgt in der Form einer Seminar-/Projektarbeit, eines Referates mit Ausarbeitung, eines Portfolios oder einer Klausur (90-120 Min). Sie kann nur in einem Seminar, nicht in einer Vorlesung erworben werden.				
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten				
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist die qualifizierte Teilnahme an den Veranstaltungen. Für den Nachweis der qualifizierten Teilnahme an anderen Veranstaltungen des Moduls gelten die unter Nr. 3 der fachspezifischen Bestimmungen angeführten Regelungen.				
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r				
	Prof. Dr. Nicole Marx				
11	Sonstige Informationen				

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**